

Name der Gesellschaft
Magdeburger Bergwerks=Actien=Gesellschaft.

会社名
マクデブルグ鉱山株式会社

会計年度
1856.

業種
鉱山精錬

掲載文献等
Berliner Börsen-Courier, 1857.6.11,S.2-3.

ファイル名
BBC18570611MBAG.PDF

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
Preussische Bank	8 1/2 % oder 65 3/4	vom 2. März ab bei der Königl. Hauptbank zu Berlin und den Provinzial-Comptoiren.
Rostocker Bank	7 1/2 %	bei Brest & Gelpeke in Berlin.
Thüringische Bank	8 %	bei der Bank-Kasse.
Weimarsche Bank	7 1/2 %	vom 1. April ab bei Mendelssohn & Co. und bei Brest & Gelpeke in Berlin.
C. Industrie-Gesellschaften.		
Actien-Ges. für Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu Varel a. d. J.	14 1/2 % od. 1 2/3 20 3/4	bei der Gesellschafts-Kasse.
Agrippina, Kölnische See-, Fluss- u. Landtransport-Versich.-Ges.	24 %	vom 31. März ab bei der Gesellschaftskasse in Köln.
Allgem. Eisenbahn-Versich.-Ges.	10 % oder 20 %	bei der Gesellschaftskasse in Berlin.
Badische Ges. f. Zuckerrfabrication	126 Fl.	vom 1. März 1857 bei der Ges. Kasse in Karlsruhe.
Berlinische Feuer-Versich.-Anst.	38 %	vom 2. Januar 1857 ab bei der Gesellschaftskasse in Bohum oder den Bankhäusern der Ges.
Bochumer Verein für Bergbau und Guss-Stahlfabrikation	6 %	bei der Gesellschaftskasse.
Breslauer Gas-Actien-Ges.	4 1/2 %	bei der Gesellschaftskasse.
Broicher Bergwerks-Verein	18 1/2 % 8 Monat	bei der Gesellschaftskasse.
Colonia, Feuer-Versicher.-Ges.	60 %	bei der Gesellschaftskasse.
Commandit-Gesellsch. A. Alsberg zu Münster	3 % 18 %	Vom 16. bis 22. Februar bei der Einzahlung in Abzug zu bringen.
Commandit-Ges. Müller, Tourneau & Co. in Köln (f. d. 2. Sem. 1856)	2 1/2 % (5 % pro anno)	bei der Gesellschafts-Kasse.
Concordia, Köln. Lebens-Vers.-G.	2 1/2 % oder 5 1/2 %	bei der Gesellschaftskasse.
Dampfschiffahrts-Ges. für Nieder- und Mittelrhein	16 %	vom 1. Juli ab bei der Subdirection in Berlin.
Deutscher Phönix	7 1/2 % oder 15 %	bei der Gesellschafts-Kasse.
Düsseldorfer allgem. Versich.-Ges. für See-, Fluss- u. Landtransport	26 fl. pro Actie à 1000 fl.	vom 1.—31. Mai bei der Gesellschaftskasse.
Fabrik moussirender Weine in Niederösterreich	30 %	bei der Gesellschaftskasse.
Finnländisch-Litbeckische Dampfschiffahrts-Gesellschaft	14 %	bei Becker & Co. in Leipzig.
Frankfurter Lebens-Vers.-Ges.	125 1/2 Bco.	bei der Gesellschaftskasse.
Freiberger Gas-Bel.-Actien-Verein	3 fl.	vom 10. bis 31. Mai bei der Gesellschaftskasse.
Gesellschaft für Spinnerei und Weberei zu Ettlingen	3 1/2 %	bei der Gesellschaftskasse.
Glück auf, Bergbau-Actien-Ges. zu Mülheim a. R.	Lit. A 70 fl. Lit. B 35 fl.	a. 30. Juni b. M. A. v. Rothschild & Söhne zu Frankfurt
Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft	10 %	wird bei der bis 1. Juli zu leistenden Einzahlung in Abzug gebracht.
Hamburg-Bremer Feuer-Vers.-Ges.	8 %	vom 31. März ab bei der Ges.-Kasse zu Hamburg.
Hannoversche Baumwoll-Spinnerei und Weberei	32 3/4 % pro Actie. 18 % pro Actie à 200 % (8 % Zinsen sind davon bereits erhoben)	vom 1. Juni ab bei der Gesellschafts-Kasse.
Hörder Bergwerks- u. Hüttenver.	13 % oder 26 %	vom 16. März ab bei der Gesellschafts-Kasse.
Janus, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Hamburg	18 3/4 %	vom 2. Januar 1857 ab bei der Kasse in Hörde oder dem Schaffhausenschen Bankverein in Köln.
Kölnener Bergwerks-Verein	10 %	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Dampfschleppschiffahrt	5 % oder 10 %	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Baumwoll-Spinnerei und Weberei	2 1/2 %	vom 1. Mai ab bei der Ges.-Kasse.
Köln. Maschinenbau-Actien-Ges.	2 %	bei der Gesellschafts-Kasse.
Kölnische Rückversicher.-Ges.		vom 15. Mai ab bei der Kasse in Köln.
Lonsenthaler Actien-Ges. für Druckerei, Weberei und Spinnerei zu Mülheim a. R.	2 % pro 2. Sem. 1856.	vom 1. Juli ab bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Magdeburger Feuer-Vers.-Ges.	18 1/2 %	bei der Gesellschafts-Kasse in Magdeburg.
Magdeburger Gas-Gesellschaft	9 1/2 %	bei der Gesellschaftskasse.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei in Beyreuth	50 fl. pro ganze Actie. 2 % Superdivid. pro 10 Mon. (excl. 5 % Zins.)	vom 16. März ab bei der Ges.-Kasse.
Mechanische Baumwollenspinnerei in Hof	8 % oder 17 %	bei der Gesellschafts-Kasse.
Minerva, Bergbau-Gesellschaft	8 % oder 8 %	am 15. Mai und 15. August in zwei gleichen Raten bei der Gesellschaftskasse.
Mülheimer Dampfschleppschiffahrt-Gesellschaft	8 1/2 % od. 21 1/2 % 7 1/2 % 6 1/2 %	vom 1. August ab bei A. Paderstein in Berlin.
Neue Dampfer-Comp. 1. u. 2. Em.	30 %	bei der Gesellschaftskasse.
Neue Sächsische Fluss-Vers.-Ges.		bei der Gesellschaftskasse.
Nieder-Rheinische Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	5 % oder 15 %	vom 20. April ab bei S. Bleichröder in Berlin.
Oesterreich. (erste) Spaarkasse	50 fl. Superdividende.	bei der Hauptkasse zu Wien.
Oesterreichischer Lloyd	10 fl.	vom 1. Juli ab bei der Ges.-Kasse in Triest.
Phönix, Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb	8 %	wird zur Hälfte mit 4 % vom 1. Januar ab bei der Berliner Disconto-Gesellschaft ausgezahlt.
Preuss.-Rheinische Dampfschiffahrt-Gesellschaft	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Rhein. Assuranz-Ges. zu Mainz	7 %	bei der Gesellschaftskasse.
Rubrcanal-Actien-Verein	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Sächs. Thüring. Actien-Ges. für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.	15 %	vom 15. Mai bis 15. Juni bei Volkmar & Bendix in Berlin.
Schlesische Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Zinkhüttenbetrieb	2 1/2 %	am 15. Mai und 15. November in 2 Raten von 1 1/2 % bei der Gesellschaftskasse.
Schlesische Feuer-Versich.-Ges.	7 %	vom 25. März ab bei der Ges.-Kasse in Breslau.
Sodener Actien-Gesellschaft	1 1/2 % oder 3 fl.	vom 23. Mai ab bei Gehr. Bethmann in Frankfurt a. M.
Stettiner National-Vers.-Ges.	7 % (incl. Zinsen).	bei der Gesellschaftskasse.
Stettiner Speicher-Actien-Ges.	12 % incl. Zinsen.	vom 8.—18. April bei W. Ludendorff jnn. in Stettin.
Stettiner Strom-Versicher.-Ges.	18 % (incl. 2 1/2 % Zins.)	vom 17. bis 27. bei C. Klocke in Stettin.
Thode'sche Papierfab. in Hainsberg	5 1/2 P. A. p. 2. Sem. 56.	vom 31. März ab b. d. Allg.-Deutschen Credit-Anst.
Teutonia, Versicherungs-Bank in Leipzig	7 1/2 %	bei der Gesellschaftskasse.
Thuringia, Versicherungs-Ges.	8 %	bei Anhalt & Wagener in Berlin.
Vielle montagne	100 Frs.	am 1. Juli und 31. December zu 2 gleichen Theilen bei der Kasse in Verviers.
Vorwärts, Gesellschaft für Flachspinnerei u. Weberei in Bielefeld	7 1/2 % oder 14 % 20 3/4	vom 1. Juni ab bei der Gesellschaftskasse.
Wiener erste Immobilien-Ges.	30 fl. oder 6 %	bei der Gesellschaftskasse.
Württembergische Gesellschaft für Zuckerrfabrication	12 % oder 60 fl.	vom 2. Januar 1857 an bei der Kgl. Württemberg. Hofbank und den Bankhäusern der Gesellschaft.
Zwickauer Bürger-Gewerkschaft	4 %	am 6. Juni bei Lieder in Zwickau.
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	16 % (7 % sind bereits abschlagsweise abgef.)	bei der Gesellschafts-Kasse.

sohin wird keinesfalls nötig, da die Brüche so günstig gelegen sind, dass die wenigen Wasser durch Stollen oder Heber gepumpt werden können, zu anderen Einrichtungen und Vorrichtungen aber dergleichen Maschinen voraussichtlich nicht gebraucht werden. Der Schieferabsatz ist so schwunghaft, dass nennenswerthe Vorräthe fast gar nicht aufkommen und ist vorzüglich der durch seine Dünnspaltigkeit und Güte bekannte Dittersdorfer Schiefer am meisten begehrt, so dass die zahlreich hierauf eingehenden Bestellungen nicht alle sofort befriedigt werden können.

Magdeburger Bergwerks-Actien-Gesellschaft.

Generalversammlung am 29. Mai.

In der auf der Börse zu Magdeburg abgehaltenen Generalversammlung waren 332 Actien mit 121 Stimmen vertreten. Der Vorsitzende verlas den Geschäftsbericht, welcher sich an den am 4. September v. J. abgestatteten anschloss und sich mit dem Fortgange des Baues beschäftigte. Das grosse Grubengebäude wurde trotz der vorgerückten Jahreszeit noch mit allen bedeutenden Maschinenfundamenten beendet, es blieb nur noch der zu Wohnungen bestimmte westliche Seitenflügel zu bauen; dasselbe ist 298 F. lang, der Mittelbau 60 F., die Flügel 35 F., die Schachtthürme 100 F. hoch. Auch der 225 F. hohe Dampfechornstein ist mit grosser Accnratesse vollendet, die 5 bei der Gesellschaft „Phönix“ besetzten Dampfkessel sind abgeliefert, für gut und solide befunden und in das Kesselhaus eingemauert, zwei davon werden auch schon zum Betriebe zweier Dampfmaschinen benutzt. Die aus der Maschinenfabrik der Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie in Buckau hervorgegangene Fördermaschine von 120 Pferdekraft wird seit dem 1. December zur Wasserhebung aus dem Schacht „Ernestine“ benutzt, sie verbindet solide Bauart mit Schönheit und Eleganz und hat sich vortrefflich bewährt; eine Wasserhaltungsmaschine von 300 Pferdekraft aus derselben Werkstatt ist aufgestellt, doch noch nicht amtlich abgenommen und in Betrieb gesetzt. In demselben Stadium befindet sich eine Fördermaschine von 60 Pferdekraft aus der Essener Maschinenfabrik, während die Fördermaschine von 12 Pferdekraft zur Bergeförderung auf Schacht „Ernestine“ arbeitet und sich als tüchtig zeigt. Der genannte Schacht hat am Tage dieser Berichterstattung eine Teufe von 41 Lachtern oder 273 Fuss, die Wasserzänne betragen pro Minute 60-70 Cubikfuss, stiegen einmal ab, sind jetzt jedoch wieder auf 60 Fuss zurückgegangen und werden ohne Schwierigkeit durch zwei 14zöllige Saugpumpen bewältigt. Es ist das als ein günstiger Stand zu bezeichnen. Um den Schacht „Louise“ leicht und wohlfeil abteufen zu können, wurde im Schacht „Ernestine“ auf einer Teufe von 182 Fuss ein Querschlag angesetzt und nach Schacht „Louise“ aufgeföhrt; derselbe ist jetzt 96 Fuss lang und wird mit 108 Fuss den Schacht „Louise“ erreichen, wo dann von der Sohle des Schachtes „Louise“ ein Bohrloch nach dem Querschlag gestossen werden soll, damit die Wasser aus dem letzteren abfließen und er leicht abgeteuft werden kann. Der Schacht „Louise“ ist jetzt 111 Fuss tief und bleibt bis zur Vollendung der erwähnten Arbeiten gestundet. Die Ziegelei wird mit Erfolg weiter betrieben, auch sind Mauersteine mit Vortheil von der Grube verkauft. Das erforderliche Schachtbauholz ist zum Theil vorräthig, zum Theil vortheilhaft abgeschlossen. Die Eisenbahn zum Anschluss an die Köln-Mindener Bahn ist noch nicht zu Stande gekommen, vielleicht erweist sich noch der Anschluss an eine der andern projectirten Bahnen als vortheilhafter. Der Steiger Homan ist wegen seiner Verdienste um die glückliche Förderung der Arbeiten zum Obersteiger ernannt. Die Baurechnung kann erst nach Vollendung des Baues abgeschlossen werden; sie ergibt jetzt schon eine bedeutende Ausgabe, der aber die ausgeführten Arbeiten entsprechen, wodurch die Werke gegen andere Zechen sehr beschleunigt sind; unter solchen Umständen wird das Capital der Gesellschaft voraussichtlich um 150,000 % erhöht werden müssen. Man hatte bei dem Vorschlage noch zu wenig Erfahrungen für den gleichzeitigen Bau zweier Schächte, wodurch aber wesentliche Vortheile entstehen; man konnte die seit zwei Jahren in allen Materialien, besonders aber in den Arbeitslöhnen entstandenen Erhöhungen bei der Anlage noch nicht in Anschlag bringen. Jetzt ist Hoffnung, das Steinkohlengebirge im October oder November zu erreichen und ein Jahr früher, als angenommen war, zur Kohlenförderung zu kommen. — Der Geschäftsbericht soll demnächst den Actionären im Drucke mitgetheilt werden. Nach der Verlesung desselben gab die zur Revision des Rechnungsabschlusses ernannte Commission Bericht, der damit schloss, auf „den grossen Eifer, die Umsicht, Sorgfalt und den guten Haushalt aufmerksam zu machen, mit denen der Verwaltungsrath und vornehmlich der Herr Specialdirector bisher bei den Bauten auf der Königsgrube verfahren ist. Nur hierdurch konnte geleistet werden, was sich schon jetzt als grossartiges Werk darstellt. Eigene Anschauung allein kann zur Ueberzeugung führen, dass in dem kurzen Zeitraume von 1 1/2 Jahren wirklich so viel geschaffen ist. Wenige Grubenverwaltungen vermögen solche günstige Resultate aufzuweisen, obgleich diesen, wie der Verwaltung der Königsgrube nicht, besondere Bautechniker und Maschinenmeister mit sehr hohem Gehalte zur Seite stehen.“ Ein ähnliches lobendes Urtheil hat einer der höchsten Bergbeamten über die Königsgrube gefällt; ein Actionär theilte dasselbe zur grossen Befriedigung der Anwesenden mit, welchen auch zufriedenstellende Aussichten für die Zukunft gemacht werden konnten. An Stelle der statutengemäss ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden die Herren Stadtrath Hasenkamp und

Herrmann Zuckschwerdt einstimmig, und als Commissarien zur Prüfung der Rechnungen für das Jahr 1857 die Herren Reg.-Rath Seestern-Pauly und Albert Fabricius von hier, und Wilhelm Fürstenberg aus Halle a. d. S. fast einstimmig wieder gewählt. (Mgdb. Ztg.)

Bergbau-Gesellschaft „Neu-Essen“.

Aus dem in der General-Versammlung am 2. Juni vorgelegten Geschäftsberichte entnehmen wir das Wesentlichste in Folgendem:

Was das Fundament des Unternehmens, die Grubenfelder betrifft, so sind für die Muthungen Heinrich Theodor und Johanna unterm 27. Mai, und für Julius Wilhelm unterm 4. August v. J. die Belegungen erteilt und ist die Verlochtelung dieser drei Grubenfelder am 27., 28. und 29. April d. J. erfolgt.

Ebenso steht die Belegung der beiden vom Kölner Bergwerksverein gekauften Muthungen Lindolph und August bald zu erwarten, indem uns das Königliche Bergamt schon mittelst Verfügung vom 5. Februar c. eröffnet hat, dass es die Verleihung derselben auf Grund der Bohrflunde höhern Orts in Antrag bringen werde.

Die im vorigen Jahre noch im Bau begriffenen Tagesgebäude sind sämtlich beendet, so dass das Schachtgebäude, das Wasserhaltungs- und Fördermaschinengebäude, der 235 Fuss hohe Schornstein, das Kesselgebäude und 4 Bassins, sowie der westliche Flügel des Schachtgebäudes — mit Ausnahme des innern Ausbaues — vollständig zur Benutzung fertig stehen.

Die Teufe des Schachtes betrug am 2. Juni v. J. 43 $\frac{1}{2}$ Lachter. Derselbe ist nun im verflossenen Jahre noch 16 $\frac{1}{2}$ Lachter im Mergel und 1 $\frac{1}{2}$ Lachter im Steinkohlengebirge abgeteuft.

Wie im Jahre 1855 liess die Gesellschaft auch in dem verflossenen auf dem eigenen Grund und Boden circa 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Ziegelsteine zum Preise von 2 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ pro Mille anfertigen, welche fast sämtlich zur Ausmauerung des Schachtes verwandt wurden.

Was die nächste Zukunft des Unternehmens betrifft, so wird man die erste Sohle — Wettersohle — bei 30 Lachter im Steinkohlengebirge, also bei 90 Lachter Schachteufe etabliren, und mit dieser Sohle unter der Mergelscheide nirgend dem der höhern Bestimmung nach stets 20 Lachter starken Sicherheitspfeiler zu nahe kommen, event. wird er mit 72 $\frac{1}{2}$ Höhe und Weite nach Norden und Süden aufzufahrende Wetter - Querschlag diese Baugrenze überall respectiren. Bis Schluss dieses Jahres hofft man, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse hemmend entgegenreten, diese erste Sohle erreicht zu haben. Die Flötze, welche man mit obigem Querschlag durchfährt, werden alsdann, so weit es der Sicherheitspfeiler erlaubt, in Bnu genommen. Das im Schachte angetroffene Steinkohlengebirge, welches aus sandigem Schiefer besteht, ist geschlossen und bis jetzt ganz gesund; dasselbe fällt mit circa 30 Grad gegen Norden, also unter einem sehr günstigen Neigungswinkel, und streicht in der Stunde 5. 4. Unter Berücksichtigung dieser erfreulichen Resultate liegt, bei der Nähe des Leybänker Sattels, worauf die Zeche Anna baut, die Vermuthung nahe, dass man den Südfügel desselben getroffen und bis zur ersten Tiefbau- oder 115-Lachter-sohle die hangenden Flötze der Conkskohlenpartie, sowie die Zollvereiner Gaskohlenflötze, also beide im Handel so beliebte und werthvolle Kohlenarten, erschroten werde.

Rücksichtlich der Anlage einer Eisenbahn vom Schachte aus bis zur Köln-Mindener Eisenbahn (Station Altenessen) ist mitzuthellen, dass das Project dem Königlichen Eisenbahncommissariate in Köln zur Genehmigung und Erwirkung des Expropriationsrechtes eingereicht, auch bereits ein Localtermin von der Königlichen Regierung zu Düsseldorf abgehalten und die Linie definitiv festgestellt worden ist. Nach einer mündlichen Mittheilung liegt diese Angelegenheit augenblicklich dem Herrn Handelsminister zur Genehmigung vor.

Die Zahl der Beamten und Arbeiter beläuft sich gegenwärtig auf circa 80 Mann, und sind mit dieser Belegschaft, unter der umsichtigen, kräftigen und stets unermüdeten Leitung des Obersteigers Hohendahl, in dem kurzen Zeitraume von kaum zwei Jahren so günstige Resultate erzielt worden, dass man sie mit Recht als nur selten vorkommende bezeichnen darf.

Das Eisenhüttenwesen im Königreich Sachsen

Ist bei den zahlreichen Actienunternehmungen der Neuzeit fast allein unberücksichtigt geblieben, obwohl kein Gegenstand grossartigen Capital-Anzuges sichere und reichliche Verzinsung versprechen dürfte, als ein sächsisches Eisenhüttenwerk. Sachsen, welches 1855 nicht einmal 185,000 *Wt.* Eisen produicirte, consumirte in demselben Jahre weit über 1 Million; das benachbarte Bayern und Böhmen hat ebenfalls keinen Ueberfluss an Eisenerz; die Eisenwerke Schlesiens und zumal Westphalens sind fern, und der Vertrieb von Roh- und Stabeisen ist also in Sachsen, was nicht nur selbst eine blühende Industrie, namentlich eine höchstachtungswerthe Fabrication von Maschinen, Stahl- und Blechwaaren u. s. w., sondern auch eisenbedürftige Nachbarländer und zahlreiche Eisenbahnen und andere gute Verkehrswege besitzt, für alle Zeiten gesichert. — Ein von dem Oberberghauptmann von Bunt bevorwortetes Schriftchen des Oberrheinischen Müller: „Die Eisenzerlagerstätten des oberen Erzgebirges und Voigtlandes u. s. w.“, welches 1856 in Freiberg bei Engelhard herausgekommen ist, weist den ungeheuren Reichthum Sach-

Einzahlungs - Tabelle.

Für die nächste Zeit sind folgende Einzahlungen ausgeschrieben:

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs - Stelle.
A. Eisenbahnen.					
Aussig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Ges.	4.	10%	20 Fl.	20.—30. Juni.	bei S. Bleichröder in Berlin.
Chebnitz-Würschritzer Eisenb.	7.	—	9 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr.	bis 30. Juli.	bei Becker & Comp. in Leipzig.
Gratz-Köflacher Eisenbahn	2.	25%	60 fl.	15.—31. Juni.	bei der Gesellschaftskasse.
Lübeck-Büchener Eisenbahn	J. u. letzte.	$\frac{1}{2}$ %	1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	8.—12. Juni.	bei der Kasse in Lübeck.
Lombard-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn	3.	—	Lira 71 86 od. fra. 62 56.	am 1. Juli.	bei der Oesterr. Credit-Anstalt.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Bahn (neue Emission)	4.	20%	18 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$	15.—31. Juli.	bei der Ges.-Kasse in Magdeburg.
Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn	letzte.	20%	18 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$	15.—30. Sept.	bei der Ges.-Kasse in Magdeburg.
Rhein-Alzey-Bahn	2.	10%	28 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ Act. à 1000 $\frac{1}{2}$	5.—15. Juli.	bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Rheinische Eisenbahn (Actien No. 22,001—50,000)	6.	10%	21 Fl. 56 $\frac{1}{2}$ Kr.	bis 1. Juli.	bei Benoni Kaskel in Berlin.
Werra-Eisenbahn	6.	10%	25 $\frac{1}{2}$	bis 1. Juli.	bei S. Bleichröder in Berlin.
B. Banken.					
Anhalt-Dessauische Landesbank (Interims-Actien Lit. C.)	letzte.	20%	19 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$	15.—30. Juni.	bei der Bankkasse in Dessau.
Berliner Handels-Gesellschaft	—	15%	29 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	1.—8. Juli.	bei der Bankkasse in Berlin.
Danziger Privat-Actienbank	2.	30%	150 $\frac{1}{2}$	17.—20. Juni.	bei der Bankkasse.
Dessauer Credit-Anstalt	4.	20%	39 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	20.—30. Juni.	bei Jul. Bleichröder & Co. oder bei Rauff & Knorr in Berlin.
Gothaer Privatbank	6.	10%	18 $\frac{1}{2}$	17.—31. Aug.	} bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
	7.	20%	40 $\frac{1}{2}$	1.—15. Octob.	
	8.	20%	40 $\frac{1}{2}$	15.—31. Dec.	
Königsberger Privatbank	4.	25%	125 $\frac{1}{2}$	15.—17. Juli.	bei der Ges.-Kasse.
Luxemburger internationale Bank	2.	10%	42 Frs. 50 Ct.	bis 1. Juli.	bei S. Bleichröder in Berlin.
Mitteldeutsche Credit-Bank in Meiningen	—	20%	20 $\frac{1}{2}$	bis 1. Juli.	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
Norddeutsche Bank in Hamburg	7.	20%	100 $\frac{1}{2}$	15.—23. Aug.	} bei Gustav Godeffroy u. Ferd Jacobson in Hamburg und bei J. Moser in Berlin.
Oesterreichische Credit-Anstalt	5. u. letzte.	15%	30 fl.	bis 30. Juni.	
Schlesischer Bank-Verein	5.	10%	—	25.—30. Juli.	bei der Berliner Handels-Ges. bei der Disconto-Gesellschaft zu Berlin.
C. Industrie-Gesellschaften.					
Actien-Commandit-Ges. „Wilhelm Thielo“	1.	10%	5 $\frac{1}{2}$	bis 6. Juli.	Bernh. & Wilh. Müller in Köln.
Berliner Actien-Ges. für Fabrication von Eisenbahnbedarf	3.	15%	30 $\frac{1}{2}$	1.—10. Juli.	bei der Pfingstschen Wagenbau-Anstalt in Berlin.
Berliner Brodtfabrik-Actien-Ges.	4.	20%	—	bis 1. Juli.	bei der Berliner Disconto-Ges.
Böblinger Zuckerfabrik	—	10%	—	am 15. Juni.	bei der Kasse in Stuttgart.
Bockwaer Steinkohlen-Actien-Verein	—	—	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	24.—25. Juni.	Carl & Louis Thost in Zwickau.
Borussia, Bergbau-Gesellschaft zu Dortmund	4.	20%	40 $\frac{1}{2}$	bis 5. Juli.	bei Pietzker & Behrendt in Berlin.
Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden	3.	—	9 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.	10.—15. Juli.	bei der Ges.-Kasse.
Braunkohlen-Verein zu Kröbern	15.	—	2 $\frac{1}{2}$	am 17. Juni.	bei A. W. Varnhagen in Zwickau.
Bremer Rhederei-Ges.	2.	15%	30 $\frac{1}{2}$ Gold.	bis 15. Juni.	bei Carl Merle in Bremen.
Deutsche Continental-Gas-Ges.	7.	10%	Lit. A. 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Lit. B. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Lit. C. 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	20.—30. Juni.	bei Rauff & Knorr in Berlin.
Dortmunder Bergbau- u. Hütten-gesellschaft (II. Emission.)	—	25%	25 $\frac{1}{2}$	bis 15. Juni.	} bei der Ges.-Kasse in Dortmund.
Erzgebirgische Societätsbäckerei und Brauerei zu Cainsdorf bei Zwickau	6.	—	5 $\frac{1}{2}$	11. Juni.	
	7.	—	5 $\frac{1}{2}$	9. Juli.	
	8.	—	5 $\frac{1}{2}$	6. August.	
	9.	—	5 $\frac{1}{2}$	3. September.	
	10.	—	5 $\frac{1}{2}$	1. October.	
	11.	—	5 $\frac{1}{2}$	29. October.	
Gasbeleuchtungs-Actien-Verein in Grossenhain	9.	—	4 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$	6. Juli.	} bei Rötting jun. in Grossenhain.
Gluck auf, Bergbau-Actien-Ges. zu Mülheim a. R.	10.	—	4 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$	18. Juli.	
Hannoverscher Actienverein für Flachsbereitung	3.	—	abzögl. Divid.	bis 1. Juli.	bei der Ges.-Kasse in Mülheim.
Hannoversche Bergwerks-Actien-Gesellschaft	5.	15%	15 $\frac{1}{2}$	bis 15. Juni.	bei der Gesellschaftskasse.
Hermansgrube in Reinsdorf	6.	—	20 $\frac{1}{2}$	am 1. Juli.	} bei der Ges.-Kasse in Düsseldorf.
Kammgarn-Spinnerei Bietigheim	4.	10%	100 fl.	am 1. Juli.	
Kölnische Dampfmaschinen-Ges.	6.	10%	100 fl.	9. Juli.	
	4.	25%	25 $\frac{1}{2}$	bis 16. Juni.	
Köln-Müsener Bergwerks-Verein	5.	10%	20 $\frac{1}{2}$	bis 30. Mai.	} bei den Bankhäusern der Ges.
	6.	20%	40 $\frac{1}{2}$	bis 30. Juni.	
Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein	5.	—	5 $\frac{1}{2}$	1. u. 2. Juli.	bei den Bankhäusern der Ges.
Lugauer Steinkohl.-Abbauverein Westphalia	5.	—	4 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$	bis 10. August.	bei J. L. Blancbois in Berlin.
Magdeburger Bergwerks-Actien-Gesellschaft	6.	15%	75 $\frac{1}{2}$	bis 15. Juli.	} bei Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg.
Massener Ges. für Kohlenbergbau	10.	10%	—	am 15. Juni.	
	11.	10%	—	am 15. Octbr.	} bei J. C. Freund & Co. in Berlin.
	12.	10%	—	15. April 58.	
	13.	10%	—	15. Octbr. 58.	
Mechanische Baumwollen-Spinnerei und Weberei Kempen	3.	20%	99 fl. 6 xr.	bis 30. Juni.	
	4.	25%	123 fl. 27 xr.	bis 15. Aug.	
	5.	25%	117 fl. 57 xr.	bis 30. Sept.	} bei der Gesellschaftskasse.
Mechanische Weberei in Linden	2.	20%	40 $\frac{1}{2}$	am 1. Juli.	
Neu-Iserlohn, Actien-Commandit Ges. (am 21. März gez. Actien)	2.	10%	—	bis 2. Juli.	} Ges.-Kasse in Witten a. d. Ruhr.
Neustädter Hütten-Ges.	5.	—	9 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	1.—15. Juni.	